

Brief von Ferruccio Busoni an Robert Freund (vmtl. Berlin, vmtl. 3. Februar 1903)

Hochverehrter Freund.

Bitte inständig, mich zu entschuldigen. Ich hatte so übermäßig viel zu tun und zu denken, dass ich – neben Ihrem – noch einen ganzen Haufen Briefe unbeantwortet ließ. Die Antwort an Zürich geht heute mit diesem ab.

Vielleicht interessiert es Sie zu wissen, dass ich am nächsten Sonnabend den Versuch wage, sämtliche 12 Études transcendantes zu spielen und dass ich mit einer der Komposition eines eigenen Klavierkonzertes zu dreiviertel fortgeschritten bin.

Fortgeschritten fand ich auch Etels Klavierspiel, worüber ich mich herzlichst freute.

Ich hoffe, Sie in der Schweiz zu sehen und danke für Ihre freundliche Vermittlung in Zürich. –

Mit freundschaftlichen Grüße[n] an Sie

und Mrs Freund

Ihr treu ergebener
F. Busoni